jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 2001/5/29 99/14/0110

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 29.05.2001

**Index**

32/01 Finanzverfahren allgemeines Abgabenrecht

**Norm**

FinStrG §34 Abs1;
FinStrG §8 Abs2;
FinStrG §98 Abs3;

**Rechtssatz**

Gemäß § 8 Abs 2 FinStrG handelt grob fahrlässig, wer es für möglich hält, dass er einen bestimmten Sachverhalt verwirklicht. Auf einen solchen Willensvorgang kann nur aus dem Verhalten des Täters, soweit es nach außen in Erscheinung tritt, geschlossen werden. Daher erweist sich die Schlussfolgerung, der Beschuldigte habe es für möglich gehalten, dass der Steuerberater wegen der gewählten Vorgangsweise bei der Weitergabe der Belege sowie fehlender begleitender Information privat veranlasste Aufwendungen nicht oder nur unzulänglich ausscheiden könne, als Ergebnis der freien Beweiswürdigung (Hinweis E 19.5.1988, 88/16/0014, VwSlg 6324 F/1988).

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2001:1999140110.X01

**Im RIS seit**

24.10.2001

**Zuletzt aktualisiert am**

17.08.2016

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at